



Forum A  
WEITERBILDUNG FLEXIBEL GESTALTEN

*Flexible Formate in der beruflichen Weiterbildung aus europäischer  
Perspektive: Microcredentials im Fokus*

Helena Sabbagh, Bundesinstitut für Berufsbildung

HRK-Konferenz/MODUS  
Beidseitige Durchlässigkeit: Gemeinsam flexible Lernwege gestalten,  
23. und 24. Mai 2023, Zeche Zollverein Essen

## Agenda

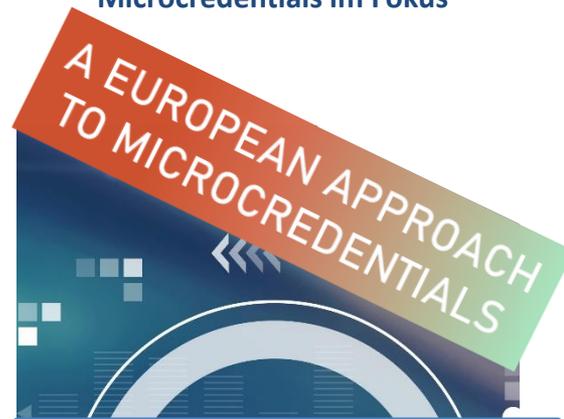
- Initiative der EU-Kommission zu Microcredentials (MC)
  - übergeordnete bildungspolitische Ziele
  - Genese/Inhalte der Ratsempfehlung
  - Im Fokus: Fragen der Qualitätssicherung
- Beispiele für MC in Deutschland?
- Herausforderungen und Chancen aus Sicht der beruflichen Bildung



# Initiative der EU-Kommission zu MC

## – übergeordnete bildungspolitische Ziele

Microcredentials im Fokus



Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft:  
**Digitalisierung, Green Economy**

→ Kompetenzerwerb und Lebenslanges Lernen  
als Schlüsselfaktoren für die soziale u. wirtschaftliche  
Resilienz der EU

MC Initiative eingebettet/angekündigt in:

- Skills Agenda (2020), Maßnahme 10
- Mitteilung der KOM zur Vollendung des Europäischen Bildungsraumes (EEA) bis 2025 (Sept. 2020)
- Übergeordnete RE zur beruflichen Bildung (Nov. 2020)
- Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte (März 2021)

Skills Agenda 2020:

*„Nur mit den richtigen Kompetenzen kann Europa seine Position im globalen Wettbewerb stärken und einen nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung erreichen, der auf den ökologischen und den digitalen Wandel ausgerichtet ist.“*

© Tierney - AdobeStock

# Initiative der EU-Kommission zu MC – auf dem Weg zur Ratsempfehlung (RE)

## Vorbereitung

- Ad-hoc-Berater-Gruppe (Hochschulbildung/HE)
- Stakeholder-Anhörungen, öffentliche Konsultation (2020- 2021) u.a.
- CEDEFOP Projekt

➔ **Ziel:** gemeinsame MC-Definition und Qualitäts-Standards  
(Transparenz)

Dez. 2021: RE-Vorschlag der KOM (Grundlage weiterer Verhandlungen)



Juni 2022: Veröffentlichung der RE über einen europäischen Ansatz für MC für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit

*Unterstreicht die Idee, dass MC ...*

- ... durch flexiblere und modularere Lernmöglichkeiten lebenslanges Lernen stärken,
- ... Weiterbildungs-Adressatenkreise erweitern (schwerer erreichbare Gruppen),
- ... Weiterbildungsbeteiligung steigern (bis 2030 60 % der Erwachsenen mindestens 1 Fortbildung/Jahr absolvieren)

*... können.*

Microcredentials im Fokus



**Berichterstattung:**

- durch EU27 über entsprechende Maßnahmen, Frist: Dezember 2023
- durch die KOM zu Umsetzungsfortschritten innerhalb von 5 Jahren

© Tierney - AdobeStock

# Initiative der EU-Kommission zu MC

## – Qualitätssicherung Anhang I der Ratsempfehlung

### Europäische Standardelemente zur Beschreibung eines MC

- **Obligatorische Elemente:**  
Identitätsnachweis des/der Lernenden,  
Bezeichnung, Land, ausstellende Stelle,  
Ausstellungsdatum, Lernergebnisse,  
geschätzter Arbeitsaufwand (möglichst in  
ECTS-Credits),  
Niveau (EQF, QF-EHEA), falls anwendbar,  
Art der Bewertung, Form der Teilnahme, Art  
der QS
- **Optionale Elemente (u.a. ...):**  
Zugangsvoraussetzungen, erzielte Note,  
Integrations- /Kombinationsoptionen

Microcredentials im Fokus

A EUROPEAN APPROACH  
TO MICROCREDENTIALS

... Welche „Währung“ --  
wenn nicht ECTS/ECVET?

... Portability/Stackability ≠  
Berufsprinzip?

© Tierney - AdobeStock

# Initiative der EU-Kommission zu MC

## – Qualitätssicherung Anhang II der Ratsempfehlung

10 Europäische Grundsätze für die Gestaltung und Ausstellung von MC

Qualität:

MC unterliegen **interner und externer QS** durch das System, aus dem sie hervorgehen

**externe QS (Bewertung der Anbieter):**

Wirksamkeit ihrer internen QS-Verfahren (Standards: Neben EQF/Anhang IV, Standards für den EHEA, auch EQAVET oder „andere QS-Instrumente“ (Register, Gütezeichen)

**interne QS (Sicherstellung durch den**

Anbieter): Q des MC, ggf. Q des Kurses, Feedback der Lernenden zu Lernerfahrung, Feedback von Fachkollegen, anderer Anbieter, Stakeholdern

Microcredentials im Fokus

A EUROPEAN APPROACH  
TO MICROCREDENTIALS

berufliche Bildung:  
≠ Akkreditierung- und  
Zertifizierung?

© Tierney - AdobeStock

# Initiative der EU-Kommission zu MC

## – Beispiele für MC in der beruflichen Bildung in Deutschland?

| <i>Weiterbildungsformate<br/>(Regelungsbereich des Bundes)</i>                  | <i>MC-Konformität?</i>  |
|---|---|
| bundesweit geregelte Fortbildungsordnungen (FO)/Kammerlösungen                  | <i><u>gering</u>: Festsetzung von Prüfungsinhalten, höherer Aufwand (≠ „Micro“), je nach DQR-Level 400 bis 1600 Stunden, QS: Standards in FO, ggf. Anrechnung von vorab bestandenen Prüfungsteilen, z. B. durch Erlass von Teil III/IV der Meisterprüfung, Nachweis von QS durch Anbieter im Falle staatlicher Förderung, sonst unreguliert, Prüfung d. Kammern</i> |
| Teilqualifikationen (für un- oder geringqualifizierte Erwachsene über 25 Jahre) | <i><u>hoch</u>: entwickelt d. BA, Dauer: 2-6 Monate, Ziel ist es, mittels Stackability über Externenprüfung einen formalen beruflichen Abschluss zu erhalten. Aber: eingeschränkter Adressatenkreis, (ggf. Validierung informell erw. Wissens), QS: Prüfung d. Kammern, Anbieter: AZAV</i>  |
| Zusatzqualifikationen   | <i><u>mittel</u>: Ergänz. Angebot für die Erstausbildung, ggf. Stackability/ Anerkennungsmöglichkeit für zukünftige Fortbildungen, QS: Standards in Ausbildungsordnungen (kodifizierte ZQ), Vielzahl von Regelungswegen, wie Rechtsverordnungen, Ländergesetze (nicht-kodifizierte ZQ), Kammerprüfungen</i>   |
| Nach FernUSG zertifizierte Lehrgänge  | <i><u>unklar</u>: unterschiedlichste Dauer, Formate (formal und non-formal), QS des Angebots (nicht der Anbieter) durch ZFU/Köln, keine Akkreditierung</i>  |
| AZAV zertifizierte Angebote   | <i><u>unklar</u>: diverse non-formale Angebote (Arbeitsförderung), QS: Akkreditierung</i>   |
| <b>Freier Markt:</b><br>Unternehmenszertifikate                                 | <i><u>hoch</u>: ggf. Stackability (non-formale Abschlüsse), QS: betriebliche Ansätze</i>  |

= nah an den grundständigen Bildungsstrukturen, Möglichkeiten von Stackability/Akkumulation sind Laufbahngedanken und Berufsprinzip untergeordnet, hohe Varianz der Bildungsformate

# Initiative der EU-Kommission zu MC

## – Herausforderungen/Chancen für die berufliche Bildung

Microcredentials im Fokus

A EUROPEAN APPROACH  
TO MICROCREDENTIALS

### MC: Herausforderungen

- Unterschiedliche Systemlogiken in der Hochschulsektor (HE) und beruflicher Bildung
  - Akkreditierungs-/Zertifizierungslogik:
    - für die betriebliche Ausbildungsqualität nicht maßgeblich, vielmehr Anwendung von Mindeststandards (gesetzliche Grundlagen, ordnungspolitische Regularien, historisch gewachsene Prozesse/Prinzipien, wie Berufs-, Konsens-Prinzip)
    - in der beruflichen Weiterbildung im Falle von staatlicher Förderung verbindlich (AFBG, AZAV)
  - Implementierung von Leistungspunktesystemen: ECVET nur zu Mobilitätzwecken (im Unterschied zu ECTS)
  - Berufsprinzip/umfassender Gesamtqualifikationen versus Modularisierung (Stackability/Akkumulation)
- Terminus MC ist weitgehend unüblich, Grundidee von kleineren Qualifizierungseinheiten ist bekannt, Varianz ist breit
- finanzieller/administrativer Aufwand – Benefit?

**Möglicher Ansatz: Fokus auf MC in der (non-formalen) beruflichen Weiterbildung?**



# Initiative der EU-Kommission zu MC

## - Definition

„Microcredentials“ (MC) sind **Nachweise** über die **Lernergebnisse**, die eine Lernende bzw. ein Lernender im Rahmen einer **weniger umfangreichen Lerneinheit** („a small volume of learning“) erzielt hat.

Diese Lernergebnisse werden anhand transparenter und eindeutig definierter **Kriterien** beurteilt.

Lernerfahrungen, die zum Erhalt von MC führen, sind so konzipiert, dass sie den Lernenden spezifische Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die dem **gesellschaftlichen, persönlichen, kulturellen oder arbeitsmarktbezogenen Bedarf** entsprechen.

MC sind Eigentum der Lernenden, können **geteilt werden und sind übertragbar**. Sie können **eigenständig sein oder kombiniert** werden, sodass sich daraus **umfangreichere Qualifikationen** ergeben.

Sie werden durch eine **Qualitätssicherung** gestützt, die sich an den im jeweiligen Sektor oder Tätigkeitsbereich vereinbarten Standards orientiert.“ (Rat der Europäischen Union 2022, S. 13; Hervorhebungen DEQA-VET)

A EUROPEAN APPROACH  
TO MICROCREDENTIALS



© Tierney - AdobeStock

# Initiative der EU-Kommission zu MC – CEDEFOP- Studie (Dezember 2020 – Juni 2023)

Microcredentials im Fokus

A EUROPEAN APPROACH  
TO MICROCREDENTIALS

## Veröffentlichungen

“Microcredentials for labour market education and training”

- 1. “First look at mapping microcredentials in European labour-market-related education” <https://www.cedefop.europa.eu/en/publications/5587>
- 2. “Microcredentials and evolving qualifications systems” <https://www.cedefop.europa.eu/en/publications/5589>
- 3. “Added value of microcredentials” (in Vorbereitung)
- geplante Abschlusskonferenz  
“Microcredentials - a labour market megatrend” (virtuell: 22.06. – 23.06.2023)

© NicoElNino - AdobeStock



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Link zum Weiterlesen:

[Artikel\\_final 22080 BAG BBW BRO Berufl-Reha 01-2022-IS HelenaSabaggh.pdf \(deqa-vet.de\)](#)

**DEQA-VET**  
Deutsche Referenzstelle für  
Qualitätssicherung in der  
beruflichen Bildung

**Helena Sabbagh**

[sabbagh@bibb.de](mailto:sabbagh@bibb.de)

0228 107-2502

